

## **Verordnung über das Bestattungswesen (Bestattungsverordnung, BestV)**

vom 27.10.2010 (Stand 01.01.2011)

---

*Der Regierungsrat des Kantons Bern,*  
gestützt auf Artikel 5 Absatz 2 Buchstabe f des Gesundheitsgesetzes vom 2. Dezember 1984 (GesG<sup>1)</sup>),  
auf Antrag der Gesundheits- und Fürsorgedirektion,  
*beschliesst:*

### **Art. 1**      *Gegenstand*

<sup>1</sup> Diese Verordnung regelt die gesundheitspolizeilichen Anforderungen, die bei Bestattungen im Kanton Bern zu beachten sind.

<sup>2</sup> Vorbehalten bleiben die epidemienrechtlichen Vorschriften des Bundes.

### **Art. 2**      *Friedhöfe*

<sup>1</sup> Friedhöfe dürfen die öffentliche Gesundheit und die Umwelt nicht gefährden.

<sup>2</sup> Sie sind in einem Gelände anzulegen, dessen Bodenbeschaffenheit die Verwesung nicht behindert.

### **Art. 3**      *Bestattungsarten*

<sup>1</sup> Bestattungsarten sind die Erdbestattung und die Feuerbestattung.

<sup>2</sup> Die Beisetzung der Leiche oder der Asche der verstorbenen Person hat in umweltverträglichem Sarg- oder Urnenmaterial, das die Verwesung und den Abbau möglichst wenig behindert, zu erfolgen.

### **Art. 4**      *Bestattungszeitpunkt*

<sup>1</sup> Eine Leiche darf frühestens 48 Stunden nach Todeseintritt bestattet werden.

<sup>2</sup> Bei Vorliegen besonderer Umstände kann das Kantonsarztamt (KAZA) Ausnahmen bewilligen.

### **Art. 5**      *Bestattungsort*

<sup>1</sup> Erdbestattungen dürfen nur auf Friedhöfen erfolgen.

---

<sup>1)</sup> BSG 811.01

\* Änderungstabellen am Schluss des Erlasses  
10-97

<sup>2</sup> Unter Vorbehalt der bau- und umweltrechtlichen Vorschriften sind Beisetzungen von Urnen oder offener Asche ausserhalb von Friedhöfen zulässig.

**Art. 6** *Erdbestattungsgräber*

<sup>1</sup> Die Mindestdiefe für Erdbestattungsgräber beträgt

*a* bei Erwachsenen und Kindern über 12 Jahre 1,5 Meter,

*b* bei Kindern bis 12 Jahre 1,0 Meter.

<sup>2</sup> Die Grabesruhe dauert mindestens 20 Jahre.

**Art. 7** *Exhumierung*

<sup>1</sup> Die Exhumierung einer Leiche ist nur mit Bewilligung des KAZA erlaubt.

<sup>2</sup> Vorbehalten bleiben Anordnungen der Strafbehörden.

**Art. 8** *Änderung eines Erlasses*

<sup>1</sup> Die Verordnung vom 22. Mai 1979 über den Vollzug der eidgenössischen Epidemien- und Tuberkulosegesetzgebung<sup>1)</sup> wird wie folgt geändert:

**Art. 9** *Inkrafttreten*

<sup>1</sup> Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.

Bern, 27. Oktober 2010

Im Namen des Regierungsrates  
Der Präsident: Perrenoud  
Der Staatsschreiber: Nuspliger

---

<sup>1)</sup> BSG 815.122

**Änderungstabelle - nach Beschluss**

<b>Beschluss</b>	<b>Inkrafttreten</b>	<b>Element</b>	<b>Änderung</b>	<b>BAG-Fundstelle</b>
27.10.2010	01.01.2011	Erlass	Erstfassung	10-97

**Änderungstabelle - nach Artikel**

<b>Element</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Inkrafttreten</b>	<b>Änderung</b>	<b>BAG-Fundstelle</b>
Erlass	27.10.2010	01.01.2011	Erstfassung	10-97